

Landtagsdebatte zur A-14-Nordverlängerung/Verkehrsminister beraten in Dessau-Roßlau

**Linke fordert kostengünstigere Variante**

Von Jens Schmidt

Magdeburg. Die Linke hat Landes- und Bundesregierung gestern aufgefordert, nach kostengünstigeren Alternativen zum Bau der Autobahn Magdeburg – Schwerin (A 14-Nord) zu suchen. "Dazu gehört auch der Bau einer vierspurigen Bundesstraße 189 statt der Autobahn", sagte Fraktionschef Wulf Gallert gestern der Volksstimme. Einen entsprechenden Antrag will die Fraktion auf der Landtagssitzung am Donnerstag einbringen. Die anderen Fraktionen CDU, SPD und FDP wollen am Autobahn-Projekt festhalten und den Antrag ablehnen.

Die 2003 beschlossene A-14-Nordverlängerung ist seit dem Sommer 2008 erneut in der Diskussion, nachdem die geschätzten Baukosten von 750 Millionen Euro auf 1,3 Milliarden Euro in die Höhe geschneit waren. Eigentlich sollte die Trasse schon im Bau sein, bislang aber ist erst ein Abschnitt bei Colbitz im Planfeststellungsverfahren.

Nach Ansicht der Linken sollten die Baukosten für die 154 Kilometer lange Trasse auf die ursprünglich beschlossenen 750 Millionen Euro begrenzt werden. "Der Straßenplaner des Bundes, die Deges, sollte nun eine für die Region vernünftige Lösung finden, die für dieses Geld zu haben ist", sagte Gallert. Die SPD Fraktion hingegen hält es für besser, den Bau einiger Teilstücke der Autobahn zeitlich zu schieben anstatt das Gesamtprojekt in Frage zu stellen. "Jetzt den Ausbau der B 189 zu erwägen, halte ich für Quatsch", sagte ihr Parlamentarischer Geschäftsführer Norbert Bischoff. Diese Kämpfe seien längst entschieden, sagte Bischoff und verwies auf die Voruntersuchungen der Verkehrsstudie Nordost, die den Bau einer Autobahn als die beste Variante empfahl. Uwe Schrader von der FDP-Fraktion sagte: "Um den Weiterbau der A 14 nicht weiter zu verzögern, sollte an den ursprünglichen Planungen festgehalten werden." CDU-Fraktionchef Jürgen Scharf meinte: "Es ist jetzt Sache des Bundes, die Finanzierung zu sichern."

Dies wird auch Thema auf der heute in Dessau-Roßlau beginnenden Verkehrsministerkonferenz sein. In Regierungskreisen wird gemutmaßt, dass der Bund erst die Zustimmung der Länder für eine Erhöhung der Lkw-Maut zugesichert haben will, ehe er grünes Licht für die A 14 gibt.

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hatte am vergangenen Freitag gesagt: "Ich bin zuversichtlich, dass die A-14-Nordverlängerung kommt."

[ document info ]

Copyright © Volksstimme.de 2008

Dokument erstellt am 07.10.2008 um 06:00:51 Uhr

Erscheinungsdatum 07.10.2008 | Ausgabe: mdx